

GERIATRIE

NEWS



Mitgliederzeitung der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie e.V.

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, verehrte Damen und Herren,

„Alter ist Vielfalt“ – das Motto zum diesjährigen Jahreskongress ist affirmativ gewählt. In einer immer pluralistischeren Welt wird gerne vergessen, dass gerade das Menschsein per se zu Vielfalt und Diversität neigt und das Zusammenleben auch erst spannend macht. Zunehmendes Alter mit seinem angehäuften Schatz an Erfahrungen und Lebensprospekten fördert diese Vielfalt nicht nur, sondern garantiert sie erst. So verschränkt sich beim Älter werden Vergangenes, Gegenwärtiges und Zukünftiges in einer speziellen Weise, die einer Gesellschaft nur gut tut, wenn Alter nicht als Marginalisationsimpuls dient.

Vielfalt ermöglicht aber auch Auswahl. Dies kann bereichernd empfunden werden, solange diese Auswahl auch genossen werden kann. Vielen alten Menschen ist dies nicht uneingeschränkt möglich, sei dies aus physischen, psychischen und sozialen Gründen. Aufgabe von uns Geriaterinnen und Geriatern ist es deshalb, eine sinnvolle Palette an Betreuungsmöglichkeiten mit den uns anbefohlenen Betagten zu definieren und den Wünschen entsprechend vielfältig umzusetzen.

Vielfalt muss aber auch ein Ziel eines jeden Kongresses sein. So haben wir für dieses Jahr als Schwerpunktthema Stoffwechselerkrankungen, Osteoporose und

... ein abwechslungsreiches wissenschaftliches Programm, das auch Raum lassen soll für die so wichtigen Gespräche „in between“

die mit beiden Bereichen assoziierten Ernährungsprobleme gewählt. Weiter sollen die vielfältigen Aspekte und Probleme des Schlaganfalles und der Demenzen detailliert behandelt werden, da sie zentral mit unserer Tätigkeit zusammenhängen. Ohne einen engagierten und gut ausgebildeten Nachwuchs werden wir weiter der Vielfalt mit dem Alter verbundener Gesundheitsprobleme nicht kompetent entgegentreten können, weshalb dieser Aspekt des Lehrens und Lernens ein dritter Fokus des diesjährigen Kongresses sein soll.

So vielfältig das Alter ist, so breit gefächert sind auch die Herangehensweisen je nach geographischem und gesundheitspolitischem Umfeld. So freut es uns als Präsidenten der deutschen und österreichischen Fachgesellschaften für Geriatrie und Gerontologie sehr, dass der diesjährige Jahreskongress in Berlin zum ersten Mal gemeinsam durchgeführt wird.

Wir hoffen sehr, dass wir vielfältige Aspekte rund um das Alter gegenseitig befruchtend thematisieren können. Dazu dienen soll ein gemeinsam gestaltetes abwechslungsreiches wissenschaftliches Programm, das aber auch Raum lassen soll für die so wichtigen Gespräche „in between“. Sie für die Mitgestaltung dieser Choreographie der Vielfalt in Berlin begrüßen zu dürfen, freut uns ganz besonders.

Ihre

Prof. Dr. med. Cornel Sieber,
Präsident der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie

Prof. Dr. med. Franz Böhmer,
Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie

1. Jahreskongress der DGG und ÖGGG

Der 1. gemeinsame Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie (DGG) und der Österreichischen Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie (ÖGGG) findet vom 16.-18. November 2006 in Berlin statt. Veranstaltungsort ist das Maritim proArte Hotel.

Informationen: Uwe Wegner,
gerikomm Media GmbH,
Kampstr. 7, 30629 Hannover,
Tel. 05 11/58 15 84,
eMail wegner@gerikomm.de,
www.gerikomm.de

Inhalt

Aktuelle Nachrichten

- ▶ Line-Fresenius-Preis für Diakonissen-Krankenhaus Frankfurt
- ▶ Europaweite Erhebung zur Situation von Mangelernährten in Krankenhäusern
- ▶ Herz-Jesu-Krankenhaus mit Fallschutzmatten ausgestattet
- ▶ Risiko-Skala zur Vorhersage von Demenz entwickelt
- ▶ Online-Seminare zu Expertenstandards
- ▶ Harz-Klinikum in Wernigerode-Blankenburg eröffnet
- ▶ Prof. Kolb in das „Scientific-Board“ der EUGMS berufen
- ▶ Forschungsverbünde „Gesundheit im Alter“

Seite 2

Ein musikpädagogisches Projekt für alte Menschen

Seite 6

Forum Förderkreis:

- ▶ Lebenskunst statt Anti-Aging
- ▶ Chronobiologische Analgesie bei Älteren wichtig

Seite 11

Herz-Jesu-Krankenhaus mit Fallschutzmatten ausgestattet

Geriatrische Patienten sind vielfach durch eingeschränkte Mobilität gekennzeichnet und durch rezidivierende Stürze gefährdet. Dadurch erleiden sie oft auch im Krankenhaus Verletzungen und Knochenbrüche. Um hier Abhilfe zu schaffen, geht das Herz-Jesu-Krankenhaus in Fulda neue Wege und hat die Geriatrische Tagesklinik in einigen Bereichen mit speziellen Fallschutzmatten ausgestattet. Die Idee entstand auf Initiative des Chefarztes Dr. Walter Behringer und des in Fulda ansässigen Unternehmens Marotech. Ziel war, einen Boden zu entwickeln, der insbesondere für Patienten mit multifaktoriell bedingten Gangstörungen und für Rückenschmerzpatienten gedacht ist.

Die verlegten Fallschutzmatten, die sich seit Jahren auf Kinderspielplätzen bewähren, sollen Verletzungen durch harte Böden vermeiden. Das Besondere an dem Material sind die Rutschfestigkeit

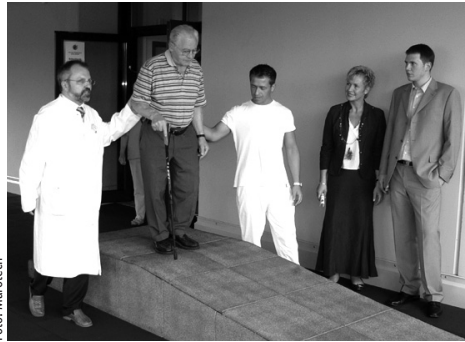


Foto: Marotech

und Elastizität. Diese Eigenschaften sorgen für Sicherheit und mindern die Stöße beim Gehen ab. Wichtig ist dies vor allem bei Patienten mit Rückenschmerzen, da hier der typische Erschütterungsschmerz reduziert wird und die Gefahr von Fehlritten abnimmt.

In Fulda üben die Patienten auf der Therapieterrasse das Gehen auf diesen Matten unter möglichst alltagsnahen Be-

Patient und Physiotherapeut bei Gehübungen auf dem neuen Belag – anlässlich der Einweihung der Therapieterrasse im Herz-Jesu-Krankenhaus assistiert von Dr. Walter Behringer (links) sowie Christine Kraus und Stefan Uth vom Unternehmen Marotech.

dingungen in Bezug auf Licht- und Witterungsverhältnisse. Der unterschiedlich ausgeformte Boden bietet als Untergrund z.B. Altstadt-pflaster, eine Rampe, Schachbrett-Muster und eine Treppe. Die Bodenplatten bestehen aus sortenreinem Sekundärkautschuk und sind unverrottbar. Verlegt wurden insgesamt 180 Quadratmeter sowie eine Rampe mit Gummi-Blockstufen. ■

Besondere Geburtstage Dezember 2006 - Februar 2007*

Die Deutsche Gesellschaft für Geriatrie (DGG) gratuliert ihren Mitgliedern herzlich ...

... zum 80. Geburtstag

- 08.01. Dr. med. vet. Heinz Krüger, Rathausstr. 11, 77963 Schwanau
11.02. Dr. med. Margret Mathies, Andreasstr. 10, 22301 Hamburg

... zum 75. Geburtstag

- 14.12. Dr. med. Manfred Simmert, Alt-Tegel 019, 13507 Berlin

... zum 70. Geburtstag

- 11.02. Horst Hagelberg, Gregor-Mendel-Str. 2, 14195 Berlin

... 65. Geburtstag

- 06.12. Prof. Dr. med. Johannes Jörg, HELIOS Klinikum Barmen, Heusnerstr. 40, 42283 Wuppertal
08.12. Dr. med. Katharina Kallo, Birkenwaldstr. 123 A, 70191 Stuttgart
16.12. Dr. med. habil. Claus Reinicke, Klinikum Bayreuth GmbH – Med. Klinik II, Preuschwitzerstr. 101, 95445 Bayreuth

- 23.12. Dr. med. Wolfgang Hausotter, Martin-Luther-Str. 8, 87527 Sonthofen
27.12. Dr. med. Bernd-Jürgen Gothe, Rennbahnstr. 21, 13086 Berlin
09.01. Ernst Hermann Dittrich, Sembritzkiestr. 31a, 12169 Berlin-Südende
12.01. Prof. Dr. med. Axel Gehrke, Med. Hochschule Hannover, Carl-Neuberg-Str. 1, 30625 Hannover
13.01. Dr. med. Winfried Lux, Pfaffenwiese 52, 65931 Frankfurt
15.01. Dr. med. Christoph Adler, Kreiskrankenhaus Alzenau-Wasserlos, Schloßhof 1, 63755 Alzenau-Wasserlos
25.01. Dr. med. Winfried Schlaeger, Kämpershof 13, 45892 Gelsenkirchen

... 60. Geburtstag

- 11.12. Dr. med. Michael Caspari, Kaiserwerther Markt 24, 40489 Düsseldorf
16.01. Dr. med. Reinhard Knie, Ev. Krankenhaus Gottesfriede GmbH, Schleusenstr. 50, 15569, Woltersdorf

- 28.01. Dr. med. Hans-Joachim Möller, Luise-Henrietten-Stift, Klosterkirchplatz 1-19, 14797 Lehnin
01.02. Dr. med. Wolfgang Schaaf, Evang. Krankenhaus Kalk gGmbH, Buchforststr. 2, 51103 Köln
04.02. Dr. med. Svetlana Slama, Ger.-Naturheilkunde-Institut, Alemanenstr. 70a, 79117 Freiburg
14.02. Dr. med. Werner Klaubert, Weitlstr. 66, 80935 München
18.02. Georg Klemm, Wester Str. 30, 25761 Büsum
23.02. Dr. (MD.PHD) Tischa J. M. van der Cammen, University Medical Center Rotterdam, P.O. Box 2040, NL 3000 Rotterdam
26.02. Dr. med. Anne Wilkening, Psych. Pflegeheim, Wolfstr. 36, 30519 Hannover
27.02. Dr. med. Robert Gollwitzer, Bezirkskrankenhaus Erlangen, Am Europakanal 71, 91056 Erlangen

* Der DGG liegen bedauerlicherweise nicht von allen Mitgliedern die Geburtsdaten vor. Sollten Sie daher die Gratulation zu Ihrem Geburtstag vermissen, schicken Sie bitte eine eMail an info@gerikomm.de